

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

40 (19.5.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 40. Mittwoch den 19. May 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Rinklingen an die in Gant gerathene Georg Danwalters Wittwe auf Samstag den 12. Juny d. J. früh 8 Uhr bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Bretten. Aus dem

Stadtamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an die den 27. May 1805. dahier verstorbene und in Gant erkannte Damian Mayersche Ehefrau, auf Montag den 31. May d. J. Vormittags auf dassigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühlertal an den in Gant gerathenen Mathens Luz auf Dienstag den 1. Juny d. J. bey Großherzogl. Revisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(3) zu Emmendingen an den Bürger und Metzger Christian Kammerer auf Montag den 31. May d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat daselbst.

(2) zu Rönndringen an den in Gant gerathenen Jakob Leppert, Bürger und Weber allda, auf Montag den 31. May in dem dortigen Löwenwirthshaus vor der TheilungsCommission. Aus dem.

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Altdorf an den gewesenen Löwenwirth Joseph Friedrich auf Montag den 31.

May d. J. Vormittags um 8 Uhr bey dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettenheim. Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Gengenbach an den in Gant erkannten Bürger und Schneidermeister Jakob Wernert und dessen Ehefrau Luitgard geborne Lips auf Mittwoch den 2. Juny d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat allda.

(1) zu Harmersbach an die nach Bayern ziehende Tagelöhner Georg Schüleschen Eheleute auf Montag den 31. May d. J. Vormittags 10 Uhr bey dem TheilungsCommissariat in der Revisoratskanzley zu Zell am Harmersbach

(1) zu Harmersbach an die vor einigen Wochen nach Bayern gezogene Tagelöhner Norbert Kemmischen Eheleute auf Montag den 31. May d. J. Vormittags 8 Uhr bey dem TheilungsCommissariat in der Revisoratskanzley zu Zell am Harmersbach. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Kehl an den in Confurs gerathenen Drehermeister Franz Eisenbeck auf Dienstag den 1. Juny im Wirthshause zum Dachsen daselbst vor dem TheilungsCommissariat.

(3) zu Sand an die in Gant gerathenen verstorbenen Bürger Jakob Steinert den ältern auf Montag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Wirthshause zur Schwane daselbst vor dem TheilungsCommissariat. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Erlach an die nach Bayern auswandernde Augustin Kettenackerische und Franz Beinertischen Eheleute auf Freitag den 4. Juny d. J. Vormittags bey dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Oberkirch. Aus dem

Stadt- und 1ten Landamt Offenburg.

(3) zu Bohlsbach an die nach Bayern auswandernden Schmidt Michael Krommerschen Eheleute auf Donnerstag den 20. May

d. J. im dortigen Sonnenwirthshause vor der verordneten TheilungsCommission. Aus dem Bezirksamt Willingen.

(3) zu Willingen an den in Gant erkannten kriegigen Saifensieder Franz Joseph Limberger auf Mittwoch den 9. Juny früh 9 Uhr auf dem dajigen Rathhause.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Ueber die ungefähr 50 fl. betragende Verlassenschaft des dahier verstorbenen Bürger und Schmachermeisters Franz Kälberts ist der Gant erkannt worden, daher alle diejenigen so eine Forderung an solche machen zu können glauben, Montags den 31. May d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhause gehörige Liquidation zu pflegen, oder aber des Ausschlusses von der Masse sich zu gewärtigen haben.

Bruchsal den 22. April 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche an den in Rußland verstorbenen Lieutenant Schwab von der reitenden Artillerie eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden dahier zu melden, und zu liquidiren, indem sie nach Verfluß dieser Frist nicht mehr gehört werden. Karlsruhe den 10. May 1813.

Großherzogl. GarnisonsAuditorat.

Mundtodterklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodterklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Gengenbach dem Jakob Werner, dessen Pfleger der dasige Bürger und Weißgerber Hibel Uständer ist. Aus dem Stadtamt Pforzheim.

(2) von Pforzheim denen Flößer Michel Kazischen Eheleute, deren Pfleger der Bürger und Hirschwirth Dieterle von da ist.

(2) Karlsruhe. [Entmündigung.] Fuhrmann Nikolaus Kusterer dahier, ist wegen Geisteschwäche im ersten Grad mundtodt gemacht, und demselben als Beistand Schmied Johann Müller dahier beigegeben worden. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Karlsruhe den 7. May 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Lörrach. [Fahndung und Signalement.] Samuel Levy von Dambach, im Kaiserl. Französischen niederrheinischen Departement,

der als Judenknecht mehrere Jahre in hiesiger Gegend sich aufhielt, hat sich im vorigen Sommer bei Alt Vogt Sulzer in Binzen, und bei Wirth Wohlschlagel von Holzen, bedeutender Betrügerey schuldig gemacht, hat aber, unerachtet aller angewandten Mühe, bisher nicht zur Untersuchung gezogen werden können. Aus Auftrag des hochpreislüben Hofgerichts in Freyburg werden sämtliche Großherzogl. AmtsBehörden jetzt ersucht, wenn dieser Mensch im Großherzogthum sich wieder betreten lassen sollte, ihn arretiren und gegen Erfah der Kosten hierher führen zu lassen.

Er ist 5 Schuh groß, hat schwarze Haare, rothen Bart und Backenbart, niedere Stirne, graue Augen, spitze Nase, großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, spitziges Kinn, blaßes schmales Angesicht, ist hagerer Statur und mag ungefähr 40 Jahre alt seyn.

Lörrach, den 14. May 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(3) Karlsruhe. [Versteigerung der KrappsabrikGebäude zu Mühlburg.] Mit denen in öffentlichen Blättern schon früher unständlich beschriebenen zur Marquis von Montperny'schen VermögensMasse gehörigen in gutem Zustand befindlichen beiden massiven KrappsabrikGebäuden zu Mühlburg, wovon jedes derselben 264 Schuh in der Länge und 50 Schuh in der Breite enthält, nebst dem dazu gehörigen weit umfassenden Platz, auch dem dabey befindlichen einstöckigen Wohnhaus mit einem halb Viertel großen KüchenGarten, wird nun mit teilst öffentlicher Versteigerung ein abermaliger Versuch auf Dienstag den 1. Juny Vormittags 9 Uhr auf dem Platz selbst gemacht werden.

Die Liebhaber können täglich diese schöne Gebäude in Augenschein nehmen, und bei dem VersteigerungsAkt die nähere annehmliche Bedingungen vernehmen, wobey man noch bemerkt, daß ein allenfallsiger fremder Käufer sich über seine Zahlungsfähigkeit und übrige Qualität mit einem obrigkeitlichen Zeugniß gehörig auszuweisen habe. Karlsruhe, den 10. May 1813.

Von DebitCommissionswegen.

Autenrieth.

(1) Bruchsal. [Kirchen- und PfarrhausGebäudeVersteigerung.] Die der Gemeinde Dettenheim überlassene Kirchen- und PfarrhausGebäude, welche noch ganz neu, von Steinen erbaut, und zu jeder ökonomischen Einrichtung, auch im Falle eines Abbruchs, als gute Baumaterialien zu benutzen sind, bestehen und zwar:

Die Kirche im Langhaus, Chor, Sacristey und Thurm.

Das Pfarrhaus mit 7 Zimmern, schöner Küche, Keller, Speicher, Scheuer, Stallungen, Brunnen im Hof und schöner Garten, dabey werden in Folge Resol. Großherzogl. KreisDirectoriums des Pflanz- und Enzkreises vom 23. v. M. No. 7605. und Amtlichen Auftrags vom 1. d. M. No. 4041. auf Montag den 24. May l. J. frühe 10 Uhr auf dem Platz selbst öffentlich versteigt und mit RatificationsVorbehalt zugeschlagen werden, wobey sich die Liebhaber einfinden, die Bedingungen vernehmen und ihre Gebote darauf abgeben können.

Bruchsal, den 11. May 1813.

Großh. Stadt- und Landes-Landamts-Revisionat.

(1) Bruchsal. [FrüchteVerkauf.] Auf dem Herrschaftlichen Speicher zu Bruchsal werden an Früchten theilweise verkäuflich gegen baare Zahlung abgegeben:

100	Malter Weizen,
1000	— Spelz,
300	— Gerste,
20	— Raps,
12	— Weiskorn,

es können sich daher die Kauflustigen bey unterzeichneter Stelle melden, wo man nach denen courfrenden Preisen, wegen der Abgabe die Uebereinkunft treffen wird.

Bruchsal, den 13. May 1813.

Großherzogliche Domänialverwaltung.

(1) Philippsburg. [PferdVersteigerung.] Mittwoch den 26. May d. J. früh 9 Uhr wird zu Folge Auftrags des Großherzogl. Amtes Philippsburg in dem Wirthshaus zum Adler zu Neudorf, ein daselbst gezogenes, vier Jahr altes, 17 Faust hohes, zum Zug brauchbares schwarzes Mutterpferd, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu allenfallsige Liebhaber anmit eingeladen werden.

Philippsburg, den 17. May 1813.

Großherzogliches Amtsrevisionat.

(1) Waghäusel. [FruchtVersteigerung.] Mittwoch den 26. May d. J. Morgens 9 Uhr werden von der Großherzoglichen Domänialverwaltung Philippsburg in loco Waghäusel

50	Malter Korn,
150	— Spelz und
100	— Gerst

versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Waghäusel, den 17. May 1813.

Großherzogliche Domänialverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Ettlingen. [SchäfererzVerleihung.] Die Schäfererz zu Busenbach, deren Bestand

auf verfloffenen 23. April d. J. zu Ende gieng, wird Donnerstag den 20. May d. J. auf 4 weitere Jahre verliehen werden.

Der Schäfer erhält nebst dem Genuß des völligen Pferdsgeldes noch folgende unentgeltliche Benutzungen:

5 Morgen Acker und 4 Morgen Wiesen in guter Qualität.

Die vorläufigen Bedingungen sind, daß 1) von Georgii bis Jacobi nur 125. von Jacobi bis Georgii aber 150 Stück Vieh, dabey aber 2) keine Lämmer, sondern nur Hammel gehalten werden dürfen.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich die Steiglustigen an genanntem Tage Mittags 1 Uhr zu Busenbach einfinden und die weitere Conditionen vernehmen sollen.

Ettlingen, den 12. May 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

D i e n s t - A n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Vakante Scribentenstelle.] Die Großherzogl. GeneralStaatsCasse in Karlsruhe sucht einen braven und geschickten Scribenten unter gefälligen Erbietungen, und bittet daß die Herren, welche bey derselben eingehen möchten, sich in Balde melden wollen.

(1) Bretten. [Dienst Antrag.] Die in Erledigung gekommene Stelle eines Rathsschreibers zu Eppingen soll nach Vorschrift der höchsten Verordnung vom 26. Novbr. 1809. und deren Beilagen, wiederum besetzt werden, die Competenten haben sich daher mit ihren Zeugnissen bei Großherzogl. Stadtkanzlei zu Eppingen zu melden. Bretten, den 15. May 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kommerzial-Anzeige.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Joseph Motti und Comp., ParapluieFabrikanten, haben die Ehre einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß sie die Erlaubniß erhalten haben, sich hier zu etabliren. Sie empfehlen sich mit einem vollständigen Assortiment Regen-, Sonnen- und CabrioletSchirme nach dem neuesten Geschmack. Sie übernehmen alle gebrauchten sowohl im Tausch als zum repariren, oder überziehen, und versprechen ins Große, wie ins Kleine die billigsten Preise. Auch findet man bey denselben eine Auswahl neumodischer Spazierstöcke, Reitpeitschen, und Fischbeine, zu GewehrStöcken. Ihr Laden ist beyhm Hrn. Mechanikus Drechsler in der langen Straße.